PLENUM DER FACHRUNDE AM 25.04.2018

Wie ist das Jugendamt aufgestellt?

Fachlich: wenig bis gar kein Fachwissen zur speziellen

Problematik, aber berlineinheitliches

Kinderschutzverfahren

Personell: berlinweit unbesetzte Stellen, Frühfluktuation

und Berufsanfänger in den RSD

Organisatorisch: bezirkliche Krisendienste Kinderschutz + BNK Erreichbarkeit rund-um-die-Uhr

Entwicklungen:

- 1 Fall derzeit aktuell in Treptow Köpenick, in den letzten vier Jahren 1 eindeutiger Fall und zwei Verdachtsfälle
- Berlinweite Erhebung zur Häufigkeit in der Jugendhilfe nicht vorhanden
- Möglicherweise zentrale Kinderschutzkonferenz im Bezirk Treptow – Köpenick zum Thema

Schwierigkeiten:

- Kinderhandel ist keine Gefährdungskategorie im Berliner Kinderschutzverfahren, keine flächendeckende Präsenz des Themas in der Jugendhilfe
- kein verbreitetes Fachwissen, "keine Diagnosen"
- Dynamik im Fallgeschehen Geschwindigkeit Personendaten
- Hilfen:

weder (flächendeckende) Erkenntnisse, ob bestehendes Hilfsangebot wirksam ist, noch Erkenntnisse welche Hilfen wirken könnten

Ausschnitt aus 1. Checkbogen:

Erste Risikoeinschätzung (vgl. AV - Kinderschutz Jug Ges Nr. 5 Abs. 1)
Bei diesem Kind geht es um folgende Gefährdungslage:
Vernachlässigung
Psychische Misshandlung
Körperliche Misshandlung
Sexueller Missbrauch
Partnerschaftsgewalt / Häusliche Gewalt
Unzureichender Schutz vor Gefahren durch Dritte
Unverschuldetes Versagen der Personensorgeberechtigten
(z.B. Sucht, psychische Erkrankung)
Autonomiekonflikt, Autonomiekonflikte aus Kulturkonflikten
verwahrloste / vermüllte Wohnung
Ausbeutung und Handel von Kindern? Besondere Verfahrensstandards?

Bedarf:

- Thematisierung + Bearbeitung in <u>bestehenden</u> berlinweiten Arbeitsstrukturen / Lenkungsgruppe Netzwerk Kinderschutz, evtl. AG Kinderschutz
- Einbindung in bestehendes Berliner Kinderschutzverfahren
- Spezifische Fortbildungen